

Frau
amtsführende Stadträtin
der Geschäftsgruppe
Kultur und Wissenschaft
Mag. Veronica Kaup-Hasler

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderäte Lukas Brucker, MA (FPÖ) und Maximilian Krauss, MA (FPÖ) an Frau amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe Kultur und Wissenschaft Mag. Veronica Kaup-Hasler zu Post Nr. 30 der Tagesordnung für den Gemeinderat am 16.06.2026.

Mehr Transparenz und Unabhängigkeit bei der Besetzung der Wiener Kulturbeiräte

Die Stadt Wien wendet jährlich erhebliche öffentliche Mittel für die Förderung von Kunst und Kultur auf. Gerade deshalb ist es auch von großer Bedeutung, dass die Vergabe dieser Förderungen auch nachvollziehbar und frei von fremden Einflüssen erfolgt.

Recherchen auf Basis öffentlich zugänglicher Quellen zeigen jedoch, dass innerhalb der Wiener Kulturlandschaft ausgeprägte personelle Verflechtungen zwischen der Kulturverwaltung, den Fachbeiräten und den Auswahlgremien bestehen. Einzelne Personen sind dabei in mehreren Bereichen zeitgleich tätig, dabei etwa als Vertreter der Fördergeber, als Mitglieder von Jurys oder in Aufsichtsgremien von Einrichtungen, die selbst Förderungen erhalten. Wenn ein und dieselben Personen in mehreren entscheidungsrelevanten Funktionen tätig sind, führt dies zu Zweifel bezüglich der Unabhängigkeit der Fördervergabe. Schon der bloße Eindruck

möglicher Interessenskonflikte kann das Vertrauen auf ein objektives Verfahren schwächen.

Eine glaubwürdige Kulturförderpolitik setzt voraus, dass Förderentscheidungen nicht nur sachlich richtig, sondern auch strukturell unabhängig getroffen werden. Dazu bedarf es klarer Rahmenbedingungen und eine vielfältige fachliche Zusammensetzung der Gremien, die für alle nachvollziehbar und öffentlich einsehbar sind.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen gemäß §27 Abs.4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

Beschlussantrag

Die amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft wird aufgefordert, die Besetzung der Kulturbeiräte und Fördergremien der Stadt Wien zu reformieren, wobei insbesondere folgende Grundsätze eingehalten werden müssen:

1. Die Sicherstellung einer unabhängigen Besetzung aller Kulturbeiräte, Fachgremien und Auswahlkommissionen sowie die Vermeidung der Doppelbesetzung, sowie die Gewährleistung einer breiten fachlichen und spartenmäßigen Vielfalt in den Gremien, um eine einseitige Ausrichtung der Förderpolitik zu verhindern und unterschiedliche künstlerische Ansätze angemessen zu berücksichtigen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung.

